

# Weltcup - ratet mal den Sieger!?!

Beitrag von „hrohunter“ vom 13. März 2005 um 14:11

## So kann's weiter gehen 🤔

Auftakt des Marathon-Weltcup

VW feiert: Erster Sieg für den Touareg =

Saby schlägt Dakar-Sieger Peterhansel/Jutta Kleinschmidt wird Dritte von Jean-Claude Gerson

San Pedro de Atacama (sid) Nach 14 arbeitsreichen Monaten hat VW das erste Etappenziel auf dem Weg zum ersehnten Dakar-Triumph erreicht. Der Franzose Bruno Saby bescherte dem Wolfsburger Automobilkonzern zum Auftakt des Marathon-Weltcups in Argentinien und Chile den ersten Sieg für die Rallye-Version des VW Touareg und gab für das Team den Startschuss zu einer ausgelassenen Party.

„Ich bin sehr glücklich für Bruno, der erste Sieg für VW ist einfach toll. Wir haben gezeigt, dass es möglich ist, den zehnmaligen Dakar-Sieger Mitsubishi zu schlagen“, meinte Jutta Kleinschmidt, die das Rallye-Projekt der Wolfsburger von Beginn an mitaufgebaut hat und nach ihrem dritten Platz bei der Dakar 2005 auch diesmal bei der Rallye Por las Pampas als Dritte mit auf dem Siegerpodest stand: „Bruno wurde nichts geschenkt. Er hat sich den Sieg redlich verdient. Er war hier einfach der beste Fahrer und konnte umsetzen, was im Race-Touareg steckt.“

Nach 3528 Kilometern mit 2282 Wertungskilometern und einer Fahrzeit von 24:49:35 Stunden hatte Saby 11:12 Minuten Vorsprung vor seinem Landsmann Peterhansel im Mitsubishi Pajero Evo, der im Januar zum zweiten Mal in Folge die Dakar-Rallye gewonnen hatte.

Und genau dieser Titel ist das große Ziel von VW für 2006.

„Ich bin überglücklich. Herzlichen Dank an die ganze Mannschaft von Volkswagen sowie an Jutta Kleinschmidt für die starke Unterstützung. Wir haben eine wunderschöne, faszinierende, aber auch schwierige und lange Rallye aus eigener Kraft gewonnen. Darüber freuen wir uns ganz besonders“, sagte Saby.

Auch Jutta Kleinschmidt, die 36:41 Minuten hinter Saby lag, hob die positive Stimmung in der VW-Truppe hervor. „Unsere Zusammenarbeit, vor allem die gegenseitige Hilfe auf Etappe 5, beweisen den guten Teamgeist bei VW. Bruno und ich arbeiten eng zusammen, mögen uns sehr und jeder gönnt dem anderen den Erfolg“, sagte die Dakar-Siegerin von 2001: „Ich freue mich wirklich von Herzen für ihn, zumal er 2004 nur durch Pech um einige Erfolge

gebracht wurde. Ich hatte den Podiumserfolg bei der Dakar, nun war er an der Reihe. Es war unser erster Sieg, dem hoffentlich möglichst bald noch weitere folgen werden.“

Der Baumeister dieses harmonischen und erfolgreichen Teams ist VW-Motorsportdirektor Kris Nissen. Der frühere DTM-Pilot aus Dänemark hat die Wolfsburger auf den richtigen Weg gebracht. „Wir haben mit dem Race-Touareg, der technisch auf dem Entwicklungsstand der Rallye Dakar war, Mitsubishi in einem echten Zweikampf geschlagen - und das nur 14 Monate nach dem Debüt unseres Autos“, meinte Nissen zufrieden.

Nach dem Sieg in Südamerika blickte das VW-Team aber gleich nach vorn. Auf dem Weg zur Dakar 2006 steht schon in drei Wochen die nächste Etappe an. Bei der zweiten Weltcup-Rallye in Tunesien (1. bis 11. April) sind nun die Wolfsburger die Gejagten.